

NEUES KUPFERDACH FÜR HISTORISCHEN SCHÜTTING

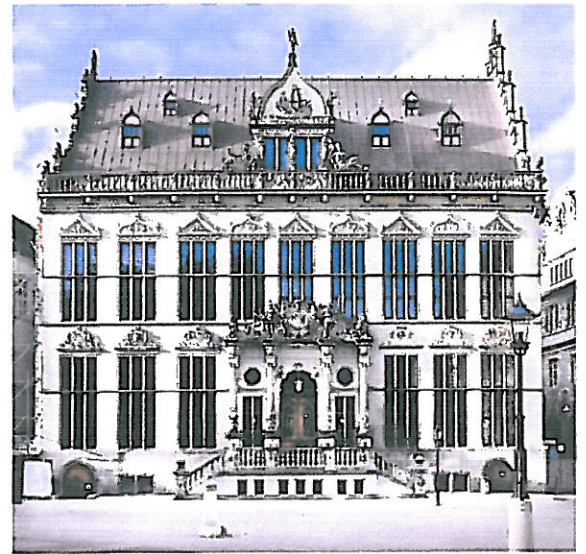
Drei Monate dauerte die Sanierung des „Schütting“, Sitz der Handelskammer Bremen. Das neue Dach soll nun für weitere 200, 300 Jahre halten.

Die kupfernen Dächer der Glocke, von Bremer Bank und Deutscher Hypothekenbank, dem Sparkassen-Finanzzentrum am Brill, Hilton-Hotel, Liebfrauenkirche und Katholischer Kirchengemeinde St. Godehard kennt jeder Bremer. Ebenso das Zinkpyramidendach von Daimler, die Metall verkleideten Fassaden von Kraft Foods, Radio Bremen, Europa-Center, Flughafengebäude und AWD Dome. All das ist aus Bremen und umzu nicht mehr weg zu denken, einiges zählt zu den baulichen Highlights. Alle sind Beispiele für das handwerkliche Können der bremischen Johann Osmer's GmbH & Co. KG. Hier zeigt sich, wie stark das Handwerk kulturelle Lebensräume mitgestaltet. Es ist leistungsfähig und steht für Werthaltung, es ist kompetent, technisch versiert und schafft individuelle, kreative Lösungen.

Das jüngste Beispiel der Handwerkskunst der Johann Osmer's GmbH & Co. KG ist das Gebäude der Bremer Handelskammer. Auf 1.600 Quadratmetern Dachfläche wurde Kupfer verlegt, sechs Zwercherker und der Zierfirst in Kupfer wieder hergestellt.

Drei Monate dauerte die Sanierung des ‚Haus Schütting‘ – dem Sitz der Handelskammer Bremen direkt am Bremer Marktplatz. Alle Maßnahmen wurden intensiv vom Bremer Landesamt für Denkmalpflege begleitet. Die neue Kupferindeckung soll 200 bis 300 Jahre halten. Zugleich wurde das gesamte Dach energetisch saniert, wodurch die Handelskammer bis zu 20 Prozent an Heizenergie einspart.

An der Fassade wurden Gesimsabdeckungen in Blei und Kupfer abgebracht, damit keine Feuchtigkeit mehr in das Gestein eindringen kann.



Der Schütting gehört zu den meistfotografierten Bremer Gebäuden. Jetzt erhielt das Gebäude ein neues Dach.

Die Johann Osmer's GmbH & Co. KG wurde beauftragt, weil sie im Kerngeschäft der technischen Gebäudeausrüstung gleichermaßen innovativ ist wie sie traditionell bei der Metallbedachung ausge-

richtet ist. Ihre mehr als sechzig Mitarbeiter beherrschen zum Teil Techniken, die heute nur noch von wenigen Betrieben angewandt werden.

FREIMARKTUMZUG: VIEL APPLAUS FÜR DACHDECKER

Mit Nummer 24 von insgesamt 150 Wagen und Laufgruppen führen Bremens Dachdecker beim diesjährigen Freimarktsumzug ganz vorne mit. Unter dem Motto „Dachdecker mit Herz“ präsentierten sich die Teilnehmer den 250.000 Zuschauern in traditioneller Zunftkleidung. Den Festwagen zierte ein fachmännisch gedecktes Dach mit Tonziegeln in den Bremer Farben. Mit einer deutlichen Botschaft für den Bremer Umweltsenator, schoben die fleißigen Handwerker unmittelbar davor



einen originalgetreuen alten Handkarren. „Hallo Herr Loske: Unser Fahrzeug für Ihre Umweltzone“, war darauf zu

lesen, was vom Publikum mit viel Applaus bedacht wurde.

Als Dank gab es für die Bremer Besucher und Schaulustigen aus der Umgebung nicht nur Bonbons, sondern jede Menge Herzen und das bereits kultverdächtige Pixiheft zum Dachdeckerberuf. Ebenso nutzte die Innung die Gelegenheit, die Werbemittel und Informationsbroschüren der „Aktion Dach“, zur Nachwuchsförderung gezielt bei den jugendlichen Besuchern einzusetzen. Fast alle Polizistinnen wurden außerdem mit dem „Dachdeckerherz“ beglückt. Alles zusammen ein zünftiger Auftritt des Dachdeckerhandwerks in Bremen und eine Werbung für den Berufsstand. Für die Handwerker galt es, mehr den Zuschauern eine Freude zu bereiten, als sich selbst zu feiern. In den strahlenden Augen unzähliger Besucher war zu sehen, dass dies gelungen ist.

(Fotos und Text: Zedach Concept, Henning Höpken)

